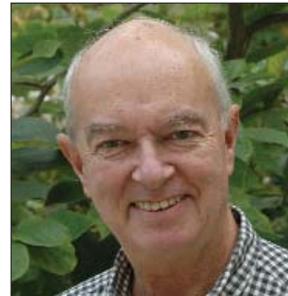


Liebe Regenwaldfreundinnen, liebe Regenwaldfreunde!

Heuer erhalten Sie die Frühjahrsausgabe der Regenwald-Nachrichten etwas später als in den vergangenen Jahren. Wir hatten bis zuletzt gehofft, Ihnen von neuen Grundkäufen berichten zu können, aber die Bürokratie im costaricanischen Umweltministerium hat Verzögerungen verursacht, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen. Unser Partner in Costa Rica, The Nature Conservancy, arbeitet daran, die nötigen Behördengänge möglichst zu beschleunigen, sodass wir damit rechnen, in den nächsten Monaten weitere Regenwaldflächen freikaufen und in den Nationalpark eingliedern zu können.



Der Schwerpunkt dieser Regenwald-Nachrichten ist den Wildhütern gewidmet, deren engagierter Einsatz für den Schutz des Esquinas-Regenwaldes, seiner Bäume und seiner Tiere, so unschätzbar wichtig ist. Hier können wir von Erfolgen gegen die Wilderei und vom Kampf gegen illegale Baumfällungen berichten. Um die Arbeit unserer Parkwächter noch effizienter und erfolgreicher zu machen, ist vor allem der Bau einer neuen, besser gelegenen Station erforderlich. Hierbei hoffen wir auf Ihre großzügige Unterstützung.

Als unsere Homepage www.regenwald.at vor rund 10 Jahren online ging, gab es weltweit etwa 70 Millionen Internet-Benutzer. Heute verwenden mehr als eine Milliarde Menschen das Internet. Stärkere Rechner und schnellere Verbindungen haben eine kreative Gestaltung von Webseiten möglich gemacht, die früher nicht denkbar gewesen wäre. Um mit der rasanten Entwicklung mithalten zu können, haben wir uns entschlossen, auch unsere Homepage neu zu gestalten. Sie wird ab Ende Juni im neuen Gewand online sein, und wir laden Sie ein, liebe Regenwaldfreundinnen und -freunde, sie zu besuchen. Die Homepage der Esquinas Rainforest Lodge wurde bereits neu kreiert und ist ab sofort unter www.esquinaslodge.com zu sehen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!
Mit herzlichen Grüßen



Prof. Michael Schnitzler (Obmann)
Verein Regenwald der Österreicher

DANKE!

In den vergangenen Monaten haben wieder zahlreiche Einzelpersonen, Schulen, Initiativen und Medien den Regenwald der Österreicher unterstützt. Stellvertretend für alle großzügigen Unterstützer bedanken wir uns sehr herzlich bei:

Evangelische Jugend Tschurndorf, HS Hainfeld, HS Waldzell, HLW St. Josef (Feldkirch), BRG Wien 10, HLW Steyr, priG 21, HS Hasenfeld, HS Egg, HBLA Elmberg, BG/BRG St. Veit, ARG Hollabrunn, VBS Donau-City, BG Körnerstr. (Linz); Fa. Sanoll, Wann & Wo, Dr. Franz Hasenschwandtner, Chamaeleon Reisen Berlin, Amadeus Reisen C.R.



Foto: Richard Kinz

Der Margay (Baumozelot) ist ein ausgezeichneter Kletterer und verbringt fast sein gesamtes Leben in den Bäumen. Leider sind die Margays wie alle Wildkatzen in Mittelamerika sehr selten geworden. Hauptursachen sind die illegale Jagd und die Zerstörung ihres Habitats. Der Esquinas-Regenwald bietet Margays und Ozelots noch einen intakten Lebensraum. Dieses Foto entstand in der Tierauffangstation „Las Pumas“ im Norden Costas Ricas. Diese Station beherbergt Wildtiere, die durch illegale Jagd (oft Fallenstellerei) verletzt wurden.

Eine Wildhüter-Station für La Gamba

Der Schutz des Esquinas-Regenwaldes vor illegalen Holzfällern und Jägern ist ein zentrales Anliegen unserer Naturschutzarbeit. Mit Ihrer Hilfe, liebe Regenwaldfreundinnen und -freunde, konnten wir seit 2003 die Gehälter von zwei Wildhütern bezahlen und hoffen, dies weiterhin tun zu können. Zusammen mit den von der Moore-Stiftung (bis Ende 2007) finanzierten Wildhütern bewachen sie den Esquinas-Regenwald ebenso wie das zum Nationalpark gehörende Meeresgebiet. Im vergangenen Jahr haben die Wildhüter mehrere Gewehre samt Munition und auch zwei Harpunen konfisziert. Auch traurige Beschlagnahmen wie ein getöteter Tukan oder Nasenbär, sowie mehrere Fälle von illegalen Rodungen finden sich im Bericht der Wildhüter. Im Vergleich mit den Zahlen der Vorjahre zeigt sich, dass die Präsenz der Parkwächter die Wilderer vom Eindringen in den Wald abhält: Bei deutlich erhöhter Frequenz der Patrouillen wurden weniger Anzeichen von Jagd festgestellt. Die Bestände von Pakas, Agutis und anderen Tieren erholen sich bereits spürbar, was wiederum die Hoffnung nährt, dass auch der von diesen Tieren lebende Jaguar wieder im Esquinas-Regenwald heimisch werden könnte. Die Zahl an illegalen Schlägerungen konnte im Vergleich zu 2005 noch nicht weiter vermindert werden



Purpurholzdiebe auf frischer Tat ertappt.



Auch Nasenbären zählen zu den Opfern der Wilderer.

(10 Fälle pro Jahr). Vor allem auf den wertvollen Purpurholzbaum (s. Kasten) haben es die Holzdiebe abgesehen.

Die „guardaparques“ hatten ihr Quartier bisher in einer Hütte im schwer zugänglichen Bonito-Tal, was mit einem erheblichen Zeitverlust verbunden war, oder in der aufgelassenen Käserei in La Gamba. Aus Platzgründen konnten nicht mehr als zwei Wildhüter in La Gamba untergebracht werden, obwohl je nach Einsatzplan bis zu sechs Männer hier stationiert werden sollten. Wir stufen es

Purpurholz

Peltogyne purpurea (Purpurholzbaum, Nazareno) ist einer der schönsten Kronendachbäume. Er kommt nur in den Tieflandregenwäldern an der Pazifikküste Costa Ricas und Panamas vor. Dieser Lebensraum wurde im vergangenen Jahrhundert stark dezimiert. Außerdem ist das violett gefärbte Kernholz für die Möbelerzeugung nach wie vor begehrt. Aus diesen Gründen gehört der prachtvolle Purpurholzbaum zu den stark gefährdeten Arten Costa Ricas. Der Esquinas-Regenwald ist für den Nazareno ein wichtiges Refugium.



Foto: Tropenstation La Gamba

als äußerst wichtig ein, diese Einschränkungen für die Arbeit der Wildhüter zu beheben, um den Kampf gegen die Jagd und gegen illegale Baumfällungen im Esquinas-Regenwald erfolgreich führen zu können. Daher haben wir uns in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung entschlossen, die Errichtung einer neuen Wildhüter-Station in La Gamba zu finanzieren. Um 50.000 US-Dollar (etwa 37.000 Euro) soll ein ca. 140 m² großes, zweistöckiges Haus gebaut werden, das mit vier einfachen Schlafräumen, Küche, Aufenthaltsraum und Büro Platz für bis zu acht Wildhüter bietet.



Dieser Purpurholzbaum wurde mitten im Wald gefällt und noch an Ort und Stelle für den Abtransport zersägt.

Der Bau dieser Wildhüter-Station ist von großer Bedeutung für den Schutz des Esquinas-Regenwaldes und seiner Tiere. Wir möchten dafür aber nach Möglichkeit keine Spenden verwenden, die wir für den Regenwald-Freikauf erhalten haben. Mit Ihren Fördererbeiträgen konnten wir im April für den Bau ein 721 m² großes Grundstück in La Gamba kaufen, das von der Parkverwaltung vorgeschlagen wurde. Für den Bau reichen die vorhandenen Mittel aber nicht aus, daher müssen wir Sie neuerlich um Ihre großzügige Unterstützung ersuchen. Etwa 7500 Personen erhalten diese Regenwald-Nachrichten. Wenn jeder von Ihnen einen „Baustein“ um nur 5 Euro spendet, ermöglichen Sie die Errichtung der Station und damit eine weitere wesentliche Verbesserung der Überwachung des Esquinas-Regenwaldes. Bitte nützen Sie den nebenstehenden Erlagschein und verwandeln Sie den kleinsten Euro-Schein in einen wichtigen Baustein für den Schutz des Esquinas-Regenwaldes! Wenn es Ihnen möglich ist, spenden Sie bitte mehrere Bausteine. Alle Spenden, die wir durch diese Aussendung erhalten, werden 1:1 für die Wildhüter eingesetzt. Herzlichen Dank!

Neue Zikadenart entdeckt!

Im Rahmen einer dreiwöchigen Forschungsreise im Mai 2006 konnte im Regenwald der Österreicher eine neue Zikadenart entdeckt werden. Dabei handelt es sich um eine 6 mm große Glasflügelzikade (*Noabennarella costaricensis*, s. Foto), deren nächste Verwandte bisher nur aus dem Amazonasgebiet bekannt sind. Mit großer Wahrscheinlichkeit kann man annehmen, dass sich unter den bei dieser Reise gesammelten Exemplaren noch weitere für die Wissenschaft neue Arten befinden. Entomologen (Insektenkundler) gehen heute davon aus, dass etwa 40% der in den tropischen Regenwäldern lebenden Zikadenarten noch unbekannt sind.



Foto: Gernot Kunz

Der Regenwald der Österreicher und das Weltklima

In letzter Zeit hat die Diskussion um die globale Klimaveränderung weltweit stark zugenommen. Die Berichte des UNO-Weltklimarates (IPCC) haben deutlich gezeigt, dass ein schneller und entschlossener Kurswechsel in unserer Wirtschaftspolitik ebenso wie in unserem Konsumverhalten unabdingbar ist, wenn wir die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels noch abwenden wollen. Besonders wir Einwohner der Industriestaaten sind aufgerufen, unsere Treibhausgas-Emissionen zu verringern und gegen den anthropogenen Klimawandel aktiv zu werden.



Regenwälder sind ein zentraler Klimafaktor.

Unsere Arbeit zur Rettung des Esquinas-Regenwaldes ist in erster Linie dadurch motiviert, dieses einzigartige Ökosystem mit seiner unglaublichen Artenvielfalt zu erhalten. Es soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass der Schutz des Esquinas-Regenwaldes auch ein Beitrag zum Klimaschutz ist. Mit jedem geschützten Hektar Regenwald ersparen wir der Atmosphäre über 300 t CO₂, die bei einer Rodung freigesetzt würden. Bereits 1995 kaufte die US-Firma Tenaska über 20 km² des Esquinas-Regenwaldes frei und erhielt dafür Emissions-Zertifikate.

Häufig sind die Grundstücke, die wir mit Ihrer Hilfe im Esquinas-Regenwald freikaufen, nicht zur Gänze bewaldet, sondern enthal-

ten auch gerodete Flächen (z.B. Viehweiden). Nach dem Freikauf werden diese Flächen der natürlichen Wiederbewaldung überlassen. Der wachsende Regenwald mit seiner dichten Vegetation und seinen mächtigen Bäumen entzieht der Atmosphäre dabei hunderte Tonnen CO₂ pro Hektar.

Leider werden viele Regenwälder aber auch von einem Versuch, fossile Brennstoffe zu ersetzen, akut bedroht. Vor allem in Südostasien werden großflächig Regenwälder gerodet, um Palmölplantagen anzulegen. Das Palmöl wird auch nach Europa für die Energieerzeugung und die Herstellung von „Bio“-Sprit exportiert. Dies ist nicht nur ein Desaster für die bereits stark geschwundenen Tropenwälder, sondern auch in Hinblick auf das Klima kontraproduktiv. In Costa Rica wurden bisher Bananenplantagen durch Palmöl-

plantagen ersetzt, einige davon in unmittelbarer Nähe des Esquinas-Regenwaldes. Theoretisch könnte aber jeder verbliebene Grundbesitzer im Esquinas sein Land an eine der Palmölfirmen verkaufen. Bisher ist dies noch nicht geschehen, aber sicher ist der Esquinas-Regenwald erst, wenn er zur Gänze in den Nationalpark Piedras Blancas eingegliedert ist.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf www.regenwald.at -> Klima



Summe für die Spendenverdoppelung erreicht

Dank zahlreicher Bestellungen von Regenwald-Zertifikaten vor Weihnachten konnten wir für die Spendenverdoppelung durch die Wilson-Stiftung bereits die für die Jahre 2005-7 bewilligte Maximalsumme von 300.000 US-Dollar erreichen. Vielen Dank für Ihre großzügige Unterstützung! Davon wurden 2005 und 2006 bereits 175.000 Dollar verdoppelt und für Grundkäufe ausgegeben. Die restlichen 125.000 Dollar konnten wir bereits nach Costa

Rica überweisen und wir werden in den nächsten Regenwald-Nachrichten darüber berichten, welche Grundstücke damit freigekauft werden konnten.

Ein Regierungswechsel in Costa Rica im Jahr 2006 hat leider zu einer Verzögerung bei der Evaluierung der Grundstücke geführt, so dass bei Redaktionsschluss kein Grundbesitzer alle für einen Kauf erforderlichen Papiere vorweisen konnte. Die noch nicht freigekauften Grundstücke befinden sich zum

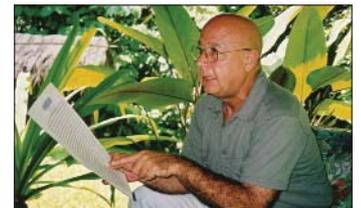


Großteil an der Küste des Golfo Dulce und es ist zu befürchten, dass die Grundpreise wesentlich höher sein werden, als bisher.

Feier 15 Jahre Regenwald der Österreicher

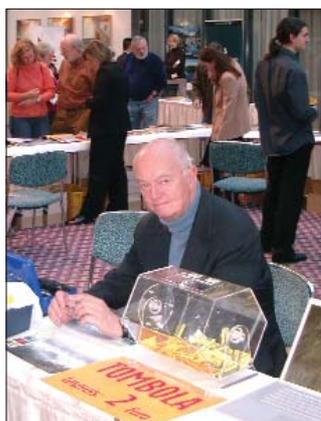
Am 5.12.2006 fand unsere 15-Jahres-Feier im Festsaal der Universität Wien statt. Gleichzeitig wurde die Tropenstation an den „Verein zur Förderung der Tropenstation La Gamba“ übergeben. Universitätsrektor Prof. Gerhard Winckler begrüßte in seiner Rede die Übernahme der Tropenstation und betonte deren Wichtigkeit. Anschließend überreichte er Michael Schnitzler den Goldenen Ehrenring für seine Verdienste

um den Aufbau dieser international angesehenen Forschungseinrichtung im Regenwald der Österreicher. Vor 400 Gästen präsentierte Michael Schnitzler einen Aus- und Rückblick auf die Tätigkeiten des Vereins, und Richard Kunz hielt einen Vortrag mit atemberaubenden Fotos von Tieren und Pflanzen im Regenwald der Österreicher. Ein Höhepunkt war die bewegende und bewegte Rede von Alvaro Ugalde, in der er sich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag zur Rettung des Esquinas-Regenwaldes bedankte.



Alvaro Ugalde, Gründer des Nationalparksystems Costa Ricas.

Zwei Welten - ein Ziel



Auf Einladung des Reiseunternehmens Chamaeleon Reisen nahm Michael Schnitzler Ende Jänner 2007 an den Reisebildfestspielen in Berlin teil. Es wurde eine Tombola zu Gunsten von *Regenwald der Österreicher* veranstaltet, der Losverkauf brachte einen Gewinn von 2.026 Euro.

Chamaeleon Reisen hat überdies zugesagt, für jede gebuchte Reise im Jahr 2007 100 m² Regenwald freizukaufen! Unser Dank gilt insbesondere dem Geschäftsführer,

Ingo Lies, der diese großartige Idee hatte und damit tatkräftig demonstriert hat, wie ein Reisebüro einen wertvollen Beitrag zum Regenwaldschutz leisten kann.

Im April 2007 waren wir mit einem vielbesuchten Infostand bei den „Earth Day“-Feierlichkeiten in Puerto Jiménez auf der Osa-Halbinsel in Costa Rica vertreten, neben NGOs wie The Nature Conservancy, Fundación Corcovado, Fundación Vida Marina und Friends of the Osa. Die Bevölkerung konnte sich bei Vorträgen über Themen wie Klimawandel, Mülltrennung oder Artenschutz informieren und sich an Unterschriftenaktionen gegen die geplante Thunfisch-Farm beteiligen. Es gab Live-Musik, Kunsthandwerk von lokalen Indigenen sowie freies Essen und Getränke, die von den umliegenden Ökolodges - darunter die Esquinas Lodge - zur Verfügung gestellt wurden. Michael Schnitzler hatte die Gelegenheit, wertvolle Kontakte mit den anderen Naturschützern zu pflegen, die sich ebenfalls seit Jahren um die Erhaltung der einzigartigen Ökosysteme im äußersten Süden Costa Ricas kümmern.



Ich bestelle (alle Beträge pro Stück inkl. Versand):

	Euro	Anzahl	Gesamtpreis
Regenwald-Zertifikate			
100 m ²	10,-	.....	.....
250 m ²	25,-	.....	.....
500 m ²	50,-	.....	.....
1000 m ²	100,-	.....	.....
..... m ² (ab 50 m ²)		.....	.....
Zertifikat(e) lautend auf:			
Patenschafts-Urkunden			
Tukan	8,-	.....	.....
Brüllaffe	15,-	.....	.....
Ara	30,-	.....	.....
Ozelot	45,-	.....	.....
CD Regenwald-Stimmen			
pro Stück	10,-	.....	.....

JA, ich will *Regenwald der Österreicher* per Dauerauftrag unterstützen. Bitte senden Sie mir einen Vordruck.

Schule von La Gamba dankt unseren Förderern



Dank Ihrer Fördererbeiträge konnten wir 2006 und 2007 jeweils 6.000 Euro an den La Gamba Fond überweisen. Damit konnten die ersten zwei Etappen der Renovierung der Schule in La Gamba durchgeführt werden: neue Bodenbeläge, Dachreparatur, Erneuerung

der Schreibpulte, Sanierung der Toiletten und Senkgruben, neue Stellagen und Schränke, Gasherd und Kühlschrank, und ein regengeschützter Gang zwischen den Schulgebäuden. Die dritte Etappe sieht die Sanierung eines Abwasserkanals auf dem Schulgelände und die Errichtung eines überdachten Kinderspielplatzes vor.



**Bank Austria
Creditanstalt**

EUR

09414260105

Verein Regenwald der Österreicher
1180 Wien, Währinger Str. 182/24

09414260105

Verein Regenwald der Österreicher
1180 Wien, Währinger Str. 182/24

12000

Ich spende Bausteine à 5 Euro für die Errichtung der Wildhüter-Station

Der Verein *Regenwald der Österreicher* bedankt sich sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Für Spenden aus Deutschland:
Konto-Nr.: 300 736 05, BLZ:
574 501 20 (Sparkasse Neuwied)
Für Spenden aus anderen EU-
Staaten: BIC: BKAUATWW
IBAN: AT21 1200 0094 1426 0105

004

004

84+

09414260105+ 00012000>

40+

Liebe Regenwaldfreundin! Lieber Regenwaldfreund!

Da das Papier unserer Regenwald-Nachrichten für die Sortiermaschinen der Post nicht dick genug ist, müssen wir Sie ersuchen, diesen Bestellabschnitt in einem Kuvert an uns zu senden (Porto in Österreich 55 Cent). Vielen Dank für Ihr Verständnis! Selbstverständlich können Sie auch eine der anderen Bestellmöglichkeiten (siehe unten) nutzen.

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Regenwald der Österreicher, Währinger Str. 182/24, 1180 Wien

Besteller/in:

Name:

Straße:

PLZ und Ort:

E-Mail:

Telefon:

Alles Gute zum Geburtstag!

Haben Sie demnächst Geburtstag? Oder jemand von Ihren Freunden, Verwandten oder Bekannten? Oder Hochzeitstag, Namenstag, Maturafeier ...? Bitte denken Sie beim Schenken und Wünschen an den Esquinas-Regenwald!

Regenwald-Zertifikate sind nicht nur schöne und persönliche Geschenke, sondern auch ökologisch höchst sinnvoll! Mit einem Regenwald-Zertifikat schenken Sie Freude und Leben zugleich.

Und so können Sie Ihre Bestellung aufgeben:

- * per Online-Formular auf www.regenwald.at
- * per E-Mail an info@regenwald.at
- * telefonisch: 01/470 19 35 oder Fax: 01/470 19 35-20
- * mit obenstehendem Bestellabschnitt

Mit Ihren Zertifikaten erhalten Sie einen separaten Zahlschein, der beiliegende Zahlschein gilt für Spenden für die Wildhüterstation.

Besuchen Sie die neue Homepage der Esquinas Lodge

Genießen Sie die Bilder, Videos und Regenwaldstimmen auf der völlig neu gestalteten Website www.esquinaslodge.com.

Aktivitäten für den Regenwald von Richard Kunz

Im letzten Jahr war es mir durch einige Aktivitäten wieder möglich, „unser“ Projekt *Regenwald der Österreicher* zu unterstützen und hoffentlich auch zu fördern. Der in den letzten Jahren regelmäßig erscheinene Regenwaldkalender ist wieder gut angekommen, wie die zahlreichen Bestellungen und positiven Rückmeldungen bestätigten. Es ist selbst bei einem drei- oder vierwöchigen Aufenthalt in Costa Rica nicht ganz einfach, 12 kalendertaugliche Fotos zu schießen, aber ich hoffe, dass mir dies auch in den nächsten Jahren noch gelingen wird.



Die prächtigen Passerini-Tangaren zeigen sich oft auch in der Nähe der Esquinas Lodge.

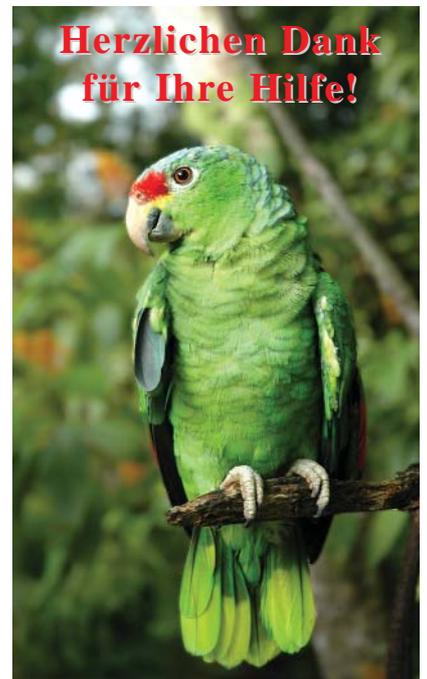
Abgesehen von der Kalenderaktion konnte ich im November und Dezember des Vorjahres meinen Regenwaldvortrag in allen Bundesländern in einer neuen, digitalisierten Version einem

breiten Publikum vorführen. Die Umstellung von analoger auf digitale Fotografie bzw. Präsentation machte es möglich, den Vortrag noch interessanter zu gestalten. Für heuer ist ein neuer Vortrag geplant, der die wahren Herrscher des Regenwaldes zeigen soll, nämlich die Insekten. Dieser Vortrag soll den unglaublichen Arten- und Formenreichtum der Insekten des tropischen Regenwaldes anschaulich machen. Der Einsatz eines so genannten Lupenobjektives macht es möglich, auch nur wenige Millimeter kleine Insekten formatfüllend aufzunehmen.

Zuletzt möchte ich Sie noch auf zwei Sonderausstellungen aufmerksam machen, bei denen ich auch mit einigen Fotos einen Beitrag leisten konnte: Im Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau widmet sich die Ausstellung dem Thema „Der Regenwald - ein einzigartiges Ökosystem“ (www.holzmuseum.at). Auch das Holzmuseum Lignorama in Riedau (www.lignorama.com) zeigt bis Ende September eine Regenwald-Ausstellung.

Weiters läuft im Haus der Natur in Salzburg bis 31. Oktober die Ausstellung „Schatzkammer Tropen“ (www.hausdernatur.at).

**Herzlichen Dank
für Ihre Hilfe!**



Benachrichtigungspostamt 1180 Wien

DVR: 0741515, Abs.: Regenwald d.Ö., Währinger Str. 182/24, A-1180 Wien

Der Kampf gegen die Thunfischfarm im Golfo Dulce

Der Golfo Dulce ist eine große Meeresbucht, die nur wenige Kilometer vom Regenwald der Österreicher entfernt liegt. Er ist einer von nur drei tropischen Fjorden weltweit und die Heimat von Buckelwalen, Delphinen, Meeresschildkröten, Seevögeln und zahlreichen Fischarten. Dieses großartige Ökosystem wird von einer riesigen Thunfischfarm bedroht, die an der Mündung des Golfs errichtet werden soll.

Die multinationale Firma Granjas Atuneras de Golfito erhielt 2006 die Bewilligung für dieses monströse Projekt, obwohl die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie große Mängel aufwies. Die erste Phase sieht die Auf-

stellung von zehn Unterwasserkäfigen mit je 50 m Durchmesser und 20 m Tiefe vor. Der Bau von weiteren Gruppen von Käfigen über mehrere Kilometer soll später erfolgen. Junge Gelbflossen-Thunfische sollen im Pazifischen Ozean in riesigen Netzen gefangen und über einen Zeitraum von 15 bis 45 Tagen bis zu den 350 km entfernten Käfigen geschleppt werden. Die Thunfische sollen dann mit Tonnen von Sardinen gefüttert werden, bis sie fett genug sind, um geschlachtet und für Sushi exportiert zu werden. Dadurch würden nicht nur die Thunfischbestände gefährdet, es ist auch zu erwarten, dass hunderte Delphine der fünf hier heimischen Arten in den Netzen zugrunde gehen würden. Die Exkremente und Chemikalien aus der Farm würden den Golfo Dulce stark verschmutzen, und die Unterwasserbeleuchtung der Käfige

würde Schildkröten anziehen, die sich dann in den Netzen verheddern. Auch Menschen sind betroffen: Die Anrainer, u.a. die Guaymí, würden ihre besten Fanggründe verlieren.



Der Regenwald der Österreicher reicht bis an die Küste des Golfo Dulce.

Um diesen Wahnsinn zu stoppen, hat eine Koalition aus sieben Umweltorganisationen unter Verweis auf nicht eingehaltene Gesetze an die Regierung Costa Ricas appelliert, die Bewilligung zurückzuziehen. In Europa haben die Aktionsgemeinschaft Artenschutz und der Verein Rettet den Regenwald mit Hilfe von *Regenwald der Österreicher* und anderen NGOs 11.635 Unterschriften gesammelt, die an die Fundación Corcovado in Costa Rica zur

Übergabe an den Staatspräsidenten geschickt wurden. Vielen Dank an alle, die sich an dieser Petition beteiligt haben!

Höchstgericht gibt Umweltschützern Recht

Die Umwelt-NGOs sind auch vor das Höchstgericht gezogen - mit Erfolg: Am 9. Mai verfügte das Oberste Gericht den Stopp der Thunfischfarm, bis eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsstudie durchgeführt worden ist. Darin muss vor allem nachgewiesen werden, dass die Abfälle der Thunfischfarm das Ökosystem des Golfo Dulce nicht gefährden. Wir sind zuversichtlich, dass die Thunfischfarm diese Prüfung nicht bestehen wird und der Golfo Dulce als das weiterbestehen kann, was er ist: ein einzigartiges Naturwunder und ein unschätzbar wertvolles Ökosystem.

Advent 2007 im Regenwald der Österreicher mit Michael Schnitzler

Wollten Sie nicht immer schon einmal dem Weihnachtsrummel entfliehen und träumten von einem Advent unter Palmen? Michael Schnitzler hat eine Kurzreise zusammengestellt, die er selbst leiten wird. Im Mittelpunkt steht eine All-Inclusive-Abenteuerwoche in der Esquinas Rainforest Lodge, mit geführten Wanderungen, einer Reit- oder Mountainbike-Tour sowie zwei Bootsauflügen in die Mangroven des Río Coto und im Golfo Dulce. Dazwischen können Sie den Regenwald der Österreicher auf eigene Faust erforschen, Pool



Unterwegs im Regenwald: Dort wo es keine Wege gibt, muss man in eines der zahlreichen Flussbetten ausweichen.

und tropischen Garten der Lodge genießen, die Tropenstation und das Dorf La Gamba besuchen. Die Reise wird ergänzt durch eine Nacht in der Hauptstadt San José, eine Nacht an einem Pazifikstrand und eine Nacht im zauberhaften Nebelwald auf 2200 m Seehöhe.

Termin: 2.-12. Dezember 2007

Preis im DZ inkl. Flug, Taxen, Transfers, 2x NF, 1x HP, 6x VP: EUR 1.960.-

Auskunft u. Reservierung: Anita Scharf, Österr. Verkehrsbüro, 1180 Wien, Währinger Str. 121, anita.scharf@verkehrsbuero.at, 01/406 15 79